

Arosa — Chur 3:1 (0:1, 1:0, 2:0)

Ueberraschende Churer Eishockeyaner

Sp./G.D. Im ersten Trainingsspiel im Hinblick auf die nächste Saison schlug der EHC Arosa auf eigenem Eis den EHC Chur mit 3:1 (0:1, 1:0, 2:0). Die Gastgeber, die mit Ausnahme von Altorfer (bisher Zürcher SC) und Schadegg (bisher Lugano) noch keine der zahlreichen Neuerwerbungen zur Verfügung hatten, traten stark ersatzgeschwächt an (unter anderem mit einer kompletten Juniorenlinie), so dass sie auf Grund dieses Spiels nur schwer zu beurteilen sind. Die Churer ihrerseits bildeten eine positive Ueberraschung.

Kunsteisbahn Obersee — 300 Zuschauer — SR Berchten/Baumgartner.

Arosa: Mattli (ab 30. Räber); Gull, Altorfer; Staub, Casalini; Berger, Koller, H. Schmid; Vogelsang, Cmejla, Schadegg; Ch. Patt, Christoffel, J. Patt; Gadiant, Gisi.

Chur: Gisler; Koch, Möhr; Billeter, Rechsteiner; U. Castellazzi, Mazzoleni; Kalser, H.-P. Hartmann, Morandi; M. Hartmann, Müller, Schmid; Baselgia, Moham, Donat; R. Castellazzi.

Tore: 3. Müller 0:1. 37. Casalini 1:1. 47. Vogelsang 2:1. 53. Berger 3:1.

Strafen: 2x2 Minuten gegen Arosa, 1x2 Minuten gegen Chur.

Bemerkungen: Arosa ohne Mattli (zog sich am vergangenen Freitag im Training eine Bänderzerrung zu), G. Lindemann (Schleimbeutelentzündung im linken Knie, Operation wird notwendig), M. Lindemann, Mühlebach, Bonadurer, Meroni (alle noch in Südafrika, Rückkehr Ende August/Anfangs September), Bergamin, Latinovich und Stewart, der wahrscheinlich an einen anderen Klub abgegeben wird.

In Anbetracht dessen, dass Chur noch ohne Eistraining zu diesem Match antrat und Arosa dasselbe erst vor einer Woche wieder aufgenommen hat, entwickelte sich ein recht gefälliges Spiel, in welchem auf Churer Seite Koch, Kalser, Morandi und Gisler und bei den Gastgebern die Neuerwerbung Schadegg die herausragenden Akteure waren. Chur hinterliess vor allem in konditioneller Hinsicht einen guten Eindruck.

EISHOCKEY

Lugano — Chur 22:2 (8:1, 6:0, 8:1)

Eishalle Mezzovico — 400 Zuschauer — Schiedsrichter: Macchi/Zanti.

Lugano: Molina (ab 51. Minute Gy-gax); Aeschlimann, Bigler; Morandi, Corti; Martinenghi; Buechi (4), Leppae (4), Agustoni (2); Imholz (1), Côté (5), Brugier (2); Baldi (3), Ringier (1), Giudici; Comi, Zarri, Bianchi.

Chur: Gisler (Kälin); Billeter, Baselgia; Möhr, Mazzoleni (Rechsteiner); Castellazzi, Moham, Morandi (1); Kalser, Koch (1), Schmid; Pfister, Müller, Donat (Hartmann).

Strafen: Lugano 4 Minuten, Chur 4 plus 10 Minuten gegen Castellazzi (reklamieren).

Bemerkungen: Bei Chur Kälin und Rechsteiner nur im zweiten Drittel, Donat und Hartmann im dritten Sturm abwechselnd eingesetzt.

-j- Dieses «astronomische» Resultat ist nicht nur mit der Tatsache zu erklären, dass der EHC Chur vorläufig kein eigenes Eis hat, sondern auch mit der (für die Tessiner erfreulichen) Feststellung, dass der HC Lugano diese Saison über ein grosses Kader verfügt und deshalb sämtliche zum Einsatz gelangten Spieler sich voll einsetzten, um sich in der ersten Mannschaft einen Stammplatz zu erkämpfen. Dabei kamen Spielerpersönlichkeiten wie Lep-pae (finnischer Internationaler) oder Côté besonders zur Geltung.

Die Churer konnten einem fast leid tun. Immerhin hatten sie wenigstens die Genugtuung, ihren ersten einigermassen vielversprechenden Vorstoss in der 4. Minute gleich mit einem Treffer (zum 1:1) abzuschliessen: Morandi verwertete einen Rückpass von Castellazzi magistral. Und zwischen der 35. und 47. Minute vermochten die unentwegt weiter kämpfenden Bündner ihr Tor reinzuhalten. Ja, während dieser Periode bezwang Koch den Nationaltorhüter Molina ein zweites Mal, was allerdings einen heftigen Endspurt der Tessiner auslöste, die bereits seit Mitte Juli täglich auf dem Eis trainieren konnten.